

Ersteint

wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis

vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 A.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 A.
auswärts 1 M. 45 A.

Einrückungsgebühr
die Spaltige Zeile oder
deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 9 Pfg.

**Ersteint:**

wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis

vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 A.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 A.
auswärts 1 M. 45 A.

Einrückungsgebühr,
die Spaltige Zeile oder
deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 9 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 27.

Welzheim, Samstag den 20. Februar 1886.

20. Jahrgang.

Württemberg.

* Lorch, 17. Februar. Vergangenen Dienstag wollte der hiesige Bauer G. Kolb Keisig vom Walde holen. Auf dem eisigen Pfade fiel er und brach den Fuß.

* Stuttgart, 13. Febr. Die Tochter eines bekannten Kaufmanns von hier hatte vor einigen Jahren einen jungen Franzosen geheiratet. Der Gatte hatte sich bald nach der Hochzeit als Tangenichts entpuppt, seine Behauptungen von großen Baunternehmungen, mit denen er von der Regierung beauftragt sei, hatten sich als Luftschlösser erwiesen. Die vermöglichen Eltern der betrogenen Frau mußten mit ihren Mitteln herhalten, bis zuletzt der Schwiegerjohn den Versuch machte, an der Spielbank in Monaco sein Glück zu erspielen. Statt zu gewinnen, scheint er vollends den Rest seiner Mittel eingebüßt zu haben. Die in der Blüte ihrer Jahre um ihre Hoffnungen betrogene Frau hat sich vor kurzem in Genf durch Gift getötet.

* Stuttgart, 16. Febr. Als Schlusstein einer energischen über das ganze Land verbreiteten Agitation gegen das Branntweinmonopol wurde heute Abend hier eine Versammlung abgehalten, die sehr zahlreich besucht war. Nachdem die Reichstagsabgeordneten Schott und Payer und Bankier Hausmeister gesprochen, nahm man einstimmig eine geharnischte gegen das Monopol gerichtete Resolution an, die an den Reichstag, an den Landtag und an die württembergische Regierung geht.

* Stuttgart, 16. Febr. Der in Mannheim erbrochene Kassenstrank der Gebr. Hahn ist zur Zeit in dem Magazin der hiesigen Ade'schen Kassenfabrik ausgestellt als abschreckendes Beispiel unsolider Konstruktion.

* In der Ruhn'schen Maschinenfabrik in Berg fiel ein ca. 37 Jhr. schwerer Eisenballen dem Schlosser Mögele von Untertürkheim auf die Füße und zersplitterte dieselben.

* Ludwigsburg, 17. Febr. Letzten Samstag nachmittag wollte der 10¹/₂ jährige Sohn des Wirtschaftspächters Rambold einem Alanenpferd, an dem er eine Freude hatte, durch Streicheln flathieren. Das Pferd schlug aus und verletzte den Knaben so schwer, daß er gestern Abend noch starb.

* Heilbronn 17. Februar. Ein bejahrter Mann aus Möckmühl wollte gestern Abend im Bahnhof noch rasch den Zug besteigen. In der Aufregung machte er einen Fehltritt und stürzte auf der anderen Seite des Waggons wieder hinab, wobei er auf eine Schiene so unglücklich fiel, daß er mit einer schweren Kopfwunde in den Spital gebracht werden mußte.

* Dem Eisenbahnpflichtigen Simberger wurde am 16. ds. Mts. Abends 5 Uhr

45 Min. auf dem Bahnhof Jagstfeld von einem Rangierzug, welcher ihn erfaßte, der rechte Fuß überfahren.

* Hall, 17. Febr. Das Diakonissenhaus, das, wie jetzt Jedermann sieht, einem dringenden Bedürfnis entspricht, hat derzeit, obwohl erst seit 1. ds. eröffnet, einen Krankenstand von 15 Kranken. Dieselben erfreuen sich einer treuen und liebevollen Verpflegung durch die Diakonissen, welche alle Hände voll zu thun haben. Dr. Dürr sen. und jun. sind die Hausärzte. Das Haus ist in jeder Beziehung zweckdienlich eingerichtet und kann allen Ansprüchen genügen.

* In Fünfsbronn starb vorige Woche der gänzlich unbemittelte Anton Appenzeller, Schirmmacher von Lützenhardt, M. Horb. Da die Heimatgemeinde die Bezahlung der Beerdigungskosten verweigerte, weil der Betreffende schon mehrere Jahre von derselben abwesend sei, so veranstaltete der Gemeinderat Fünfsbronn eine Hauskollekte, mit deren Ertrag die Kosten des Begräbnisses bestritten werden konnten. Gewiß ein rühmliches Beispiel von Nächstenliebe!

* Von der Alb, 14. Febr. Eine Erpressung wurde kürzlich von einem Handwerksburschen in Crpfingen im Hirsch an dem Handelsmann Lannhauer von Buttenuhlen beabsichtigt. Letzterer wollte dort übernachten und ebensoeinige Stromer. Einer derselben berief den Händler in ein anderes Zimmer und verlangte kurzweg von ihm 100 M., die er mit seinen Genossen zu teilen vorgab. Als der Handelsmann sich weigerte, drohte der Stromer mit Verhaftung, da er etwas von ihm wisse. Als er immer aufdringlicher wurde, rief der Handelsmann um Hilfe, worauf der Stromer leider nur hinausbesördert, nicht aber in Haft genommen wurde.

* Pommersheim, 16. Febr. Heute vormittag wurde ein Holzmacher, der sich beim Sturz eines gefällten Baumes trotz der Warnungsrufe seiner Kameraden nicht entfernt genug aufstellte, von den Zweigen erfaßt und auf einen anderen bereits gefällten Baumstamm geschleudert. Der Tod trat nach wenigen Minuten ein.

* Festgenommen wurde ein Stromer, der auf dem Wege von Boppingen nach Böbingen ein Mädchen in verbrecherischer Weise angefallen hat.

* Im Rottenburger Stadtwald wurde letzten Samstag der Waldschütz Vollmer von zwei Frevlern, welche Besenreis schnitten, lebensgefährlich verwundet. Dieselben sollen von Döblingen gebürtig und bereits verhaftet sein.

* In Tuttingen haben Schönsärber Storz und Weißgerber Storz mit eigener Lebensgefahr einen auf dem Eis der Donau

eingebrochenen Knecht gerettet. Beide Männer haben sich früher schon auf gleiche Weise ausgezeichnet.

* Ulm, 16. Febr. Durch die gestern unter Leitung des königl. bayer. Amtsgerichts Neu-Ulm in Oberelchingen vorgenommene Sektion der Leiche des Dragoners Friegel ist nunmehr festgestellt, daß auch die erheblichere Wunde an der rechten Seite nicht die Ursache des Todes des Friegel war, sondern daß derselbe lebend in das Wasser geworfen und durch Ertrinken seinen Tod fand. Es drang auch jene Wunde nicht in eine der Höhlen des Körpers ein. — Die Klinge d.s. Säbels des Entseelten wurde am Sonntag nachmittag bei dem Exercierplatz unterhalb der Friedrichsau durch den hiesigen Schiffweier Georg Käßbohrer mitten in der Donau auf dem Grunde des Flußbetts liegend gefunden und dem Regiment übergeben.

— Hasenwirt Buck in Hailtingen, Oberamts Niedlingen, wurde am hellen Tage, während beide Wirtskente im Hause anwesend waren, aus der Schlafstube im zweiten Stock circa vierzig Mark gestohlen.

Deutschland.

— Rempten, 15. Februar. Gestern wurde hier der 17 Jahre alte Lehrling eines Schlossermeisters verhaftet, der in das Bier, welches er seinem Meister vormittags in einer Brauerei holen mußte, Phosphor gethan hatte, um jenen zu vergiften. Beim Umgießen des Bieres in ein anderes Gefäß wurde das Gift entdeckt. Als Grund seiner That gab der jugendliche Verbrecher an, daß er aus der Lehre kommen wollte.

— Adele Spigeder, die verstoffene Dachauer Bankinhaberin, wurde dieser Tage zum Offenbarungseid vorgeladen, ein Beweis, daß sie finanziell immer noch thätig ist.

— Mainz, 15. Febr. Die von dem zum Tode verurteilten Doppelmörder Herbst eingelegte Revision wurde von dem Reichsgericht verworfen.

— Hanau, 17. Febr. In dem benachbarten Obernheim ist gestern ein schrecklicher Unglücksfall passiert. Der Forstaufseher Etler war damit beschäftigt, seinen Stall auszumisten; als er in vollster Arbeit war, kam sein fünfjähriges Söhnchen in den Stall gelaufen, ohne daß der Vater es bemerkte, und stürzte direkt in die Zinken der Gabel, welche dem armen Kinde tief in den Leib drangen, so daß es tödtlich verletzt in die Wohnung verbracht werden mußte.

— Der jüngst erkrankte Prinz Franz von Thurn und Taxis (Wien) ist bereits wiederhergestellt und hat der Beerdigung des Prinzen Alfred in Regensburg beigewohnt.

— Berlin, 17. Februar. Wegen Er-

krankung des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke wird die Beratung des von ihm beantragten Militärpensionsgesetzes von der heutigen Tagesordnung des Reichstages abgesetzt. Moltke ist schwer erkrankt.

Der Papst hat, wie der Germania gemeldet wird, dem Abgeordneten Dr. Windthorst den apostolischen Segen zu seinem letzten Geburtstag gesandt.

Die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1885 sind nunmehr vom statistischen Bureau für Preußen festgestellt. Danach beläuft sich die Einwohnerzahl des preussischen Staates auf 28,314,032 gegen 27,279,111 im Jahre 1880, — es hat also eine Zunahme von 1,034,921, d. h. 3,73 pCt. innerhalb fünf Jahren stattgefunden.

Berlin, 18. Febr. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Plenarsitzung den Gesetzentwurf über das Branntweinmonopol zugestimmt.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Branntweinmonopol-Vorlage noch morgen im Bundesrat zur Verhandlung kommen. Die Vorlage erfährt in den Ausschüssen des Bundesrats viele Änderungen, darunter eine sehr wesentliche. Für Bayern und Württemberg sind kleinere Vorrechte aufgenommen.

Ein dem Reichstag zugegangener Gesetzentwurf, betr. Abänderung des Wahlgesetzes und des Wahlreglements beantragt u. a.: Das aktive Wahlrecht soll mit dem zurückgelegten 21. Lebensjahre erworben werden; die Stimmzettel sollen von dem Wähler in einem amtlich gestempelten Umschlag dem Wahlvorstande verschlossen übergeben, von diesem in Gegenwart des Wählers unverzüglich in die Wahlurne niedergelegt werden. Das Format der Stimmzettel muß

den Umschlägen entsprechen und darf nicht größer sein als diese.

Aus Westpreußen läßt sich die „Germania“ schreiben: Bei uns wüthet der Hungertyphus in erschreckender Weise. Im Verenter Kreise sind manche Dörfer bisher auf drei Viertel ihrer Einwohnerzahl zusammengeschnitten. Von einer kirchlichen Beerdigung der Verstorbenen ist keine Rede; die Leichen werden gleich auf der Feldmark der betreffenden Dörfer begraben. In den infizierten Orten sind die Schulen geschlossen — einzelne schon seit Mitte des Monats Dez. vorigen Jahres.

Ausland.

Aus dem Westen und Norden Frankreichs werden jetzt 4 weitere Kavallerie-Regimenter (des 11. und 12. Kürassier und des 8. und 9. Dragoner-Regiment) an die Ostgrenze verlegt, so daß die deutsche Reiterei an dieser Grenze in bedeutender Minderzahl gegenüber der französischen sich befindet. Auf unsere Reichstagsmajorität wird das freilich keinen Eindruck machen. Es handelte sich ja bloß um den „Schutz“ der deutschen Grenze!

In Paris ist man sehr aufgebracht, daß das Ausland an der für 1889 geplanten und zur Verherrlichung der Revolution bestimmten Ausstellung sich nicht recht beteiligen will. Der „National“ nimmt davon Veranlassung, über die verhaßte deutsche Industrie herzufallen: Deutschland wolle die Ausstellung nur deshalb nicht besichtigen, weil sich dadurch herausstellen würde, daß seine Erzeugnisse zwar billig, aber schlecht seien und daß es nach französischen Mustern arbeite.

London, den 15. Febr. Einem Reuterschen Telegramm aus Hongkong zu-

folge scheiterte der Dampfer „Douglas“ auf der Höhe von Swatow, wobei 1 Europäer und 17 Chinesen ertranken.

In Liverpool ist am 17. ds. eine ganze Seite des gegenwärtig im Bau befindlichen Gebäudes für die Schifffahrts-Ausstellung eingestürzt. 13 Arbeiter wurden verletzt, darunter drei schwer. Getödtet wurde Niemand.

Philippopol, 16. Febr. Die Einberufung der beurlaubten Offiziere innerhalb 5 Tagen und die Vorbereitung der Einberufung der Rekruten und Bürger vom achtzehnten bis zum dreißigsten Jahre ist verfügt. Fürst Alexander trifft morgen in Philippopol ein.

In Athen gehen die Dinge einen immer mehr bedenklich erscheinenden Gang; schon bedrohen Maneranschläge die Regierung, wenn der König nicht Ernst mache mit dem Krieg. Es bekommt so den Anschein, als sei keine Stellung eine sehr mißliche, ob er nun Krieg anfängt oder sich zum Frieden neigt.

Bei Suakim ist richtig das Kriegsspiel wieder losgegangen. Der Ort wurde von einer beträchtlichen sudanesischen Streitmacht angegriffen. Dieselbe wurde zwar schließlich mit Verlusten zurückgeschlagen, soll aber aufs Neue verstärkt einen wiederholten Angriff planen.

(Auch eine Bitte.) Aus Frankenthal wird geschrieben: Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich vor einigen Tagen ein Handwerksbursche wegen Bettels zu verantworten und erhielt dafür 10 Tage Haft. Auf Befragen, ob er etwas einzuwenden habe, gab er unter allgemeiner Heiterkeit folgende Antwort: „Meine Herren, ich bitte um Verlängerung!“

Für Bienenzüchter,

empfehlen sich Unterzeichneter zum Anfertigen von **Bienenträumen** und **Rästen** zc. sowie zur Lieferung von **Stäbchen** nach gewünschten Maßen.

Den Herren Schreibern, Glasern, Wagnern und Zimmerleuten, sowie sonst verehrl. Publikum empfehle ich meine Einrichtung von Holzbearbeitungsmaschinen zum Hobeln, Bohren, Fräsen, Bohren, Stemmen, Schlitzen von Stäben zu Gartenzäunen zc. sowie zum Kurzschneiden von Brennholz zur gefl. Benützung.

Maier,

Baugeschäft und Dampfsgwerk,
Schorndorf.

**Mariazeller
Magentropfen,**

vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreizendem Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Überladung des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmern, Milz-, Leber- und Nierenleiden.

Preis eines Fläschchens samt Gebrauchsanweisung 70 Pfennig. Niederlagen in allen grösseren Apotheken.

Centralversand durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier, Oesterreich, Mähren.**

Echt zu haben im Hauptdepot: in Stuttgart: in der Hirsch-Apotheke, (Zahn und Seeger) — In dem Depot in Lorch bei Apoth. C. Wa. m.

Inserate jeder Art

finden im

„Boten vom Welsheimer Wald“

bei billigster Berechnung große Verbreitung und wird das Blatt zu diesem Zweck hiemit angelegentlichst empfohlen.

Die Redaktion.

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Entnerung unter Jugend vermittelt das berühmte Werk:

**Dr. Retau's
Selbstbewahrung**

Mit 27 Abbild. Preis 3 M.

In wahrhaft eindringlicher Weise zeigt es die Folgen des Lasters der Selbstbefleckung (Onanie) und der Ausschweifung, schiltert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schwachvollen Laster erliegen. Doch zeigt es auch den einzigen Weg zur Rettung und sicheren Heilung, seine eindringlichen Warnungen und Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen ist das Werk von jeder Buchhandlung, auch gegen Einsendung des Betrages von dem Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 34.

Technicum Mittweida

— Sachsen —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —

**Die mech. Wollspinnerei
Forchtenberg**

versendet an Private gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags unter Garantie für Gespinnst aus reiner hierländischer Wolle, bestes Garn, ungew. in 3fach m'fein und 4fach stark,

weiß pr. Pfund zu Mk. 2.—
hellgrau und naturgrau zu Mk. 2 30
Muster franco zu Diensten.

Pain-Expeller
mit Anker
ist echt und das Präparat, durch welches die bekannten überraschenden Heilungen von Gicht und Rheumatismus erzielt worden sind. Dies allbewährte Hausmittel ist zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. in den meisten Apotheken vorrätig.
F. Ad. Richter & Cie.,
Hudolstadt, Thüringen.

Revier Welzheim.

Reisigverkäufe

Mittwoch den 24. Februar 1886

1) aus Geigelsberg zu 1000 Wellen geschätztes Nadelreisig.

Um 12 Uhr im Schlag.

2) aus „Vord. Gläserwand“ zu 2500 Wellen geschätztes gemischtes Reisig.

Um 2 Uhr in der „Linde“ in Klaffenbach.

Revier Lorch.

Nadelholz = Stammholz = Verkauf.

Am Montag, den 1. März, Mittags 12 Uhr

in der „Harmonie“ in Lorch aus dem Staatswald Staffelgehren 9, Hessewald 2, Heidenackerle 2, Kemschalde 2 und 12, Pfahlbronnerwald 3:

Langholz: 195 Fm. I. Cl., 265 II. Cl., 220 III. Cl., 140 IV. Cl.;

Eagholz: 54 Fm. I. Cl., 95 II. Cl., 35 III. Classe;

3 Eichen mit 1,5 Fm. und 200 Nadelholz-Stangen.

Revier Winnenden.

Stammholz-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag, den 26. Februar, Vormittags 10 Uhr

in der „Post“ in Rudersberg aus dem Buch:

Nadelholz-Langholz: 11 Stück IV. Cl. mit 2,30 Fm., 40 Stück V. Cl. mit 6,65 Fesimeter;

Nadelholzstangen: 285 Verbstangen I. bis III. Cl., 880 Hopfenstangen I. und II. Cl., 1450 dto. IV. und V. Cl., 740 Reiszstangen von 3 bis 5 Meter Länge, 120 Ausschussreisstangen;

Am.: 1 eichene Scheiter, 3 dto. Prügel, 5 buchene Scheiter, 101 dto. Prügel, 3 birchene Scheiter, 7 dto. Prügel, 11 erlene und aspene Prügel und Anbruch, 36 Nadelholz-Scheiter, 88 dto. Prügel und 12 dto. Anbruch;

Wellen: 3800 buchene, 50 aspene, 450 gemischte, 470 forchene und 6 Voofe Grözelreis.

85er Neue Salzhäringe 85er versendet per Posttag mit Inhalt: 40-50 Stück garantiert franko Nachn. für 3 Mk. L. Brocken, Greifswald a. d. Ostsee.

W i e l a u.

Unterzeichneter hat eine Partie

neuer Wagen

in allen Größen um mäßige Preise zu verkaufen.

Schmid Siegle.

Webgarn,

Mein bekanntes, bestes empfehle ich in reif, gebleicht sowie in allen Farben, billigt
J. Barck, Färber, Welzheim.

Rechnungsstelltabellen

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Kunstdünger-Offert.

Bei herannahender Verbrauchszeit halte ich den Herren Güterbesitzern meine seit Jahren sowohl beim Futterbau, als namentlich auch bei Kartoffeln, sowie bei Halbfrüchten u. s. w. bestens bewährten künstlichen Düngemittel angelegentlichst empfohlen. Ihre Wirkung ist unübertroffen und ihr Preis im Verhältniß zum Gehalt ein niedriger. Alle sonst im Handel vorkommenden Düngemittel können auf Wunsch zu gleichen Preisen geliefert werden.

Bestellungen können jederzeit bei meinen Niederlagen

bei Herrn Carl Fuchs, Gutsbesitzer in Welzheim,

„ „ Carl Schüt, Kaufmann in Rudersberg und

„ „ Johs. Adam, „ „ Steinberg

gemacht werden.

Rudolph Yelin,

Guanofabrik Neutlingen.

R u d e r s b e r g.

G. S. Breuninger

empfiehlt für bevorstehende Verbrauchszeit äußerst billig:

Ungebleichte Webgarn No 6-20,

Gebleichte

Gellblau, hell-mittel-blau „ in ganz ächten Farben,

Türkisch-rothe Webgarne „

2 und 3fache Hofengarne, „

Leinene Maschinengarne.



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebensogrosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblenden, Verpackung, Farbe

und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch angelegte Firmen-Schilder.

Das Bettfedern-Lager

Garry Anna in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 & das Pfund vorzüglich gute Sorte 1.25 & prima Halbdaunen nur 1.60 & Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Nichtconvenientes wird bereitwilligst umgetauscht.

Bettfedern

von 60 Pfennig an bis Mark 4 empfiehlt

Herr. Chr. Bilfinger.

So eben erschien in 2. Auflage:

Kammermer Wachtparade

von W. Stumpf, op. 25.

für Klavier 1 Mk., für Orchester 3 Mk.

Dieses äußerst originelle, im Marchtempo gehaltene Charakterstück verdient unter den neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der heiteren Musik eine ganz besondere Aufmerksamkeit.

Durch jede Buch- und Musikalienhandlung zu beziehen.

Verlag von P. J. Tonger, Köln.

Leichenscheine

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Farren-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Farrenhaltung verkaufe ich 3 Farren im Alter von 1-2 Jahren, worunter ein reiner Leinthaler und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.



Georg Erb

in Mittelschlechtbach.



Auskauf erteilt: G. Beller u. G. Vobth in Welzheim, sowie Carl Schäfer in Rudersberg [1197]

! Nur 5 Mark !

300 Dpd. Teppiche in reizendsten türkischen, schott. buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. Bettvorlagen dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Unterweissach, Oberamts Bäckang. Fahrris-Verkauf.

Die Kinder des verstorbenen Karl Friedr. Schlehner, früheren Kronenwirts dahier, verkaufen in der Verhauung des Johannes Schaal im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung:

am Mittwoch den 24. Februar

von Vormittags 8 1/2 Uhr an
Küchengerath von Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Holz, Porcellan u. s. w.

etwas Gold und Silber, Mannskleider, worunter 1 neuer Ueberzieher und 1 blauntuchener Mantel, 1 Kugelbüchse, 1 Hirschfänger, 1 Jagdtasche, 1 Hirsch- und einige Rehgeweibe, 1 Revolver, Bettgewand, Leinwand, worunter 2 große Tafelteppiche;

Schreinwerk, insbesondere 2 Kommoden, Tische, Sesselfühle, 1 Speisefischen, 3 Bettladen, Nachtschischen, Truhen u.

von Nachmittags 1 Uhr an

Fuhr- und Reitgeschirr, insbesondere 1 wenig gebrauchter schwerer Spanniger Wagen nebst Leitergeschirr und Steinhämmen, mehrere schwere und leichte Ketten, 1 Winde, 1 Reit- u. Wagenattel, 1 Chaischen,

1 Bernerwägle, 1 Geb-eigen, 1 vollständiger gut-erhaltener Metzgerhandwerkzeug, 1 Hackblock, verschiedenes Feld- und Handgeschirr.

am Donnerstag den 25. Febr.

von Morgens 8 Uhr an

allgemeiner Hausrat, 1 Bücherständer,

mehrere Bücher, haupt-

sächlich landwirtschaftl.

Inhalts, 1 Nähmaschine,

1 Schnellmäge, 1 Himbeerpresse, 110

Stück Hopfenbüden st. Gerüst, 1 ge-

zimmertes Gartenhaus, ungefähr 700

Stück Hopfenstangen,

1 Hahn und 3 Hennen,

etwas Faß- und

Vandgeschirr und

ungefähr 2 Eimer

1885er Luitenmoß

Gut und billig **Käse** pikant und schnittreif, liefert circa 10 Pfund Netto franko Post gegen Nachnahme von 2 Mk. 80 Pfg. das Molkerei-Waaren Geschäft von **H. Eduard Geisler u. Siegnitz.**

Pfahlbronn.

Unterzeichneter empfiehlt schönen

Saathaber

sowie selbstgezogenen

Bastardfleesamen.

Ehr. Schwarz, Gutsbesitzer.

Jeden Samstag und Sonntag frisches

Hefenbackwerk

und

Berliner Pfannkuchen

bei

H. Hohly.

Rienharz. Steinlieferungs- Ankord.

Am **Mittwoch den 24. ds. Mts.**
Nachmittags 2 Uhr

werden 100 Koplasten Kleinsteine zum Aufführen ins Ort und gegen Thann bei Unterzeichnetem verakkordirt.

Ortsrechner Sieber.

Romische Vorträge.

Eckensteher Nante (3 Personen). Die Auktion. Die lustigen Köche (2 Personen). Ein interessanter Heiratsantrag. (3 Pers.) Gerichtsvollzieher Krause. Die Schöpfung der Welt. Wat Flunkerhannes von der Stadt bi' Leipzig vertellt. Der Velo-cipedreiter. De Gespenster op'n Bödn. Madam Piepmann ihr kranker Vater. Dat hab' ich stark im Magen. Die Männer und die Blumenprache. Kein Vergnügen ohne Damen. Frauenherz und Eisenbahn. Wat will de Rirl. Det Wett-sloppen zwischen den Hoasen und den Swinegel. Dat Bremer Fremark. Eine Viertelstunde in der Kaserne (5 Personen). Das Blasrohr (2 Personen). Pietich. Der Handlungsdiener. Die Oper.

Die ganze Sammlung für nur 1 Mark. Zu beziehen gegen vorherige Ein-sendung des Betrages (auch in Briefmarken) oder Postnachnahme von

H. Saake,

Verlags-Buchhandlung in Bremen.

Ein Knecht,

welcher tüchtig in allen Geschäften, sucht baldigst Stelle.

Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

Heilung radikal!

Epilepsie

Krampf- und Nervenleidende, gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle, bis heute. Brochüre mit vollständiger Orient erung verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig in Briefmarken von

Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergstr. Frankfurt a. M.

D. Schumacher's

Heilmethode

heilt seit 16 Jahren schnell, sicher, dauernd — ohne Berufsstörung — unter Garantie, brieflich alle Arten (auch die schwersten und verzweifelsten Fälle) von Haut- und Geschlechtskrankheiten etc. nach eigener selbsterfunden, stets bewährter Methode ohne Quecksilber, Jod oder anderes Gift, speciell Flechten, Wunden, Geschwüre.

Schwächezustände,

Nervenschwäche, Bleichsucht, Magenleiden, Rheuma, Bandwurm in 1 Stunde; für den vollen Erfolg der Curea leiste Garantie.

Meine Broschüre **Heilmethode** illustr. 40. Auflage versende für 50 Pfg. Kreuzband, in Couvert 70 Pfg., und sollte keiner verstimmen, sich dieselbe anzuschaffen.

D. Schumacher.
Hannover, Schillerstrasse.

Unter schleibach.

Der Unterzeichnete setzt eine großwüchtige **Simmenthaler Salbel** (Gelbseid) dem Verkauf aus.

Georg Maier.

Frachtbrieife

für Fracht und Eilgut hält fortwährend vorrätig, die L. Unterzuber'sche Buchdruckerei

Eberhardsweiler.

Am 14. ds. Mts. ist mir ein gelb-bachiger Schafhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben innerhalb 8 Tagen gegen Kostenerfab abholen bei Gutsbesitzer Schönemann.

Trunksucht

heile ich durch mein seit langen Jahren bewährtes Mittel und sende auf Verlangen umsonst gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Zeugnisse.

Reinhold Retzlaff,

Fabrikant in Dresden 10 (Sachsen.)

Kärtchen

des Oberamtsbezirks Welzheim pro Stück 20 Pfennig hält stets vorrätig die **L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.**

Lungenleidende

finden sichere Hilfe durch den Gebrauch meiner Lebens-Essenz. Husten und Auswurf hört nach wenigen Tagen auf. Viele, selbst in verzweifeltsten Fällen fanden völlige Genesung, stets aber brachte sie sofort Linderung. **Katarrh, Husten, Heiserkeit** hebt sie sofort u. leiste ich bei strenger Befolgung der Vorschrift für den Erfolg Garantie. Pro Flasche mit Verschrift versende zu 5 Mark franko gegen Nachnahme oder nach Ein-sendung des Betrages. Unbemittelten gegen Bescheinigung der Ortsbehörde oder des Ortsgeistlichen gratis. Apotheker Dunkel, Köstchenbroda.

Ein bedeutendes **Hamburger Caffeehaus** sucht allerorts tüchtige Leute zum Verkauf von Caffee an Privote. 10% Provision nebst M. 400. — Gehalt wird zugesichert. Offerten sub. F. 777 an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie., Hamburg.**

Trauerbriefe,

Grabreden,

Hochzeits- & Leichentexte

werden sauber und billigst angefertigt in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blat-speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus- und Genussmittel. à Flasche 1 und 1/2 Mark bei Conditior H. Hohly in Welzheim.

Wechselformulare

Prima und Sol'a) hält fortwährend auf Lager die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Frankfurter Goldkurs.

vom 18. Febr. 1886. M.

20-Frankenstücke	16	18—23
Dollars in Gold	4	15—19
Russische Imperiales	16	70—75
Dukaten	9	55—60
Englische Sovereigns	21	32—36